

Attraktivität der Biogasanlage auf allen Ebenen

Verständnis schaffen, Vorurteile ausräumen.

1

Welchen Einfluss hat die Biogasproduktion auf die Biodiversität?

Die Biogasproduktion **fördert die Biodiversität**, indem Fruchtfolgen regional durch den Anbau von nachwachsenden Rohstoffen aufgelockert werden. Zudem können Nebenprodukte in der Biogasanlage verwertet werden. Dazu zählen ausgeblühte Blühstreifen, Grasaufwüchse, Stroh oder Zwischenfrüchte. Oft werden auch Ernten verwertet, die aufgrund minderwertiger Qualität nach Unwetterereignissen für den tierischen und menschlichen Verzehr nicht mehr geeignet sind. Die nachwachsenden Rohstoffe in der Biogasproduktion sind daher nicht nur energiebringend, sondern eine **Bereicherung für die Landschaft, Natur und Boden**.

3

Ich sehe Bio als die Zukunft der Landwirtschaft. Welchen Einfluss haben Biogasanlagen auf den biologischen Landbau?

Auch in der biologischen Landwirtschaft spielen die Biogasanlagen eine Rolle – sogar eine sehr wichtige. Aus dem Gärprozess entsteht als Nebenprodukt hochwertiger, biologischer und vor allem **nachhaltiger Dünger**, der von Bio-Betrieben gezielt eingesetzt werden darf, im Gegensatz zum herkömmlichen Mineraldünger. Damit werden die **Bedingungen für die biologische Landwirtschaft verbessert** sowie Erträge und Qualitäten der Lebensmittel gesteigert.

2

Die Biogasanlagen nehmen den Tieren und Menschen das Essen vom Teller.

Es ist richtig, dass für die Energieproduktion landwirtschaftliche Flächen genutzt werden. Das betrifft Biogas, wie auch Windkraft, Freiflächen-Photovoltaik sowie Biodiesel. Nachwachsende Rohstoffe für Biogas, zum Beispiel Mais und Gras, bringen eine hohe Energiedichte mit, was wiederum eine besonders effiziente Energieproduktion ermöglicht. Der Anteil an **Reststoffen**, wie Gülle, Mist und weitere **organische Abfälle**, steigt immer weiter an. Nicht zuletzt der gesetzlich verschärfte ‚Maisdeckel‘ sorgt dafür, dass Mais als Biogassubstrat sukzessive kleiner wird.

In der Biogasanlage werden zudem auch Ernten und Biomasse verwertet, die aufgrund von Umwelteinflüssen wie Unwettern nicht mehr für die tierische oder menschliche Ernährung geeignet sind.



4

Was bringt mir als Bürger die Biogasanlage?

Die Biogasanlage bietet zahlreiche Vorteile für die Region. Sie erzeugt nicht nur **Strom und Wärme**, sondern über sie kann auch **Biomethan** ins Erdgasnetz eingespeist werden. Da Biogasanlagen wetterunabhängig das ganze Jahr bedarfsorientiert produzieren und auch einen Teil dieser **Energie speichern** können, tragen sie maßgeblich zur Versorgungssicherheit in ihrer Region bei – losgelöst von Wind oder Sonneneinstrahlung, die für andere erneuerbare Energien erforderlich sind. **Regional erzeugte Energie** aus Biogasanlagen verringert zudem die Abhängigkeit von internationalen Lieferketten. Biogas ist zudem die perfekte Ergänzung zur Solar- und Windenergie, da es wetterunabhängig produziert wird und somit Dunkelflauten überbrücken kann.

Biogasanlagen unterstützen zudem die heimische Landwirtschaft, indem zum Beispiel das **Gärprodukt als Dünger** verwendet wird oder Reststoffe in der Biogasanlage verwertet werden. Biogasanlagen sind in der Regel durch Landwirte geführt und somit ein zusätzliches **wirtschaftliches Standbein** für landwirtschaftliche Betriebe vor der eigenen Haustüre, vor der Haustür sein. Und sie schafft Arbeitsplätze, sorgt für Aufträge bei heimischen Gewerbebetrieben in der Region. So schließt sich ein Kreislauf.

Biogas ist auch was für die **Sparfüchse**: Denn die Wärmekosten sind dank der Nutzung von regional erzeugten Substraten, wie Reststoffen, krisensicherer als zum Beispiel fossile Energieträger.

5

Wir haben doch schon die erneuerbaren Energien wie Sonne und Wind. Wofür brauchen wir überhaupt noch Biogasanlagen?

Biogasanlagen sind **wetterunabhängig**, können ganzjährig durch bedarfsorientiert produzieren und einen Teil der produzierten Energie speichern.

Biogasanlagen haben zudem eine **hervorragende CO₂-Bilanz** von allen erneuerbaren Energien. Durch die Nutzung von Abfall- und Reststoffen in Biogasanlagen werden CO₂-Emissionen verhindert. Das führt zu einer Emissionssenkung.



6

Stinken Biogasanlagen?

Nein, Biogasanlagen sind technisch so weit entwickelt, dass alle Geruchsemissionen auf ein **Mindestmaß reduziert** werden. Es kann allerdings sein, dass je nach Substrat, also das, was in die Biogasanlage geht, ein landwirtschaftlicher Geruch entsteht. Werden die Gärreste aus Gülle und Mist nach der Biogasanlage aufs Feld verteilt, riechen sie nicht mehr, weil die geruchsintensiven Bestandteile abgebaut wurden.

7

Gibt es durch eine Biogasanlage ein erhöhtes Verkehrsaufkommen?

Die Substrate für die Biogasanlage müssen angeliefert werden. Es kann daher zu einem **saisonal erhöhten Verkehrsaufkommen** (zum Beispiel zur Ernte) auf den landwirtschaftlichen Wegen zur Anlage hinkommen. Dieser Verkehr unterliegt aber allen Bedingungen der normalen landwirtschaftlichen Kernarbeitszeiten.



Ihr Wissensdurst für das Thema Biogas ist noch nicht erschöpft?

Dann sprechen Sie gerne Ihre Biogasanlagenbetreiber vor Ort an. Auch unsere Experten von der TerraVis beantworten Ihnen gerne offene Fragen und klären über die Chancen von Biogas auf.

TerraVis GmbH

Industrieweg 110
48155 Münster
Tel.: +49 251 682-2055
Mail: info@terra-vis-biogas.de

